

Keine Probleme in der Badewasseraufbereitung mit gebundenem Chlor und THM

Durch das neue **H₂O₂- Filter – UV- Verfahren** (zum Patent angemeldet) in der Badewasseraufbereitung ist es der KWS Technische Dienstleistungen e.K. gelungen, gebundenes Chlor und THM (Trihalogenmethane) in den Griff zu bekommen.

Dazu wird der Badewasseraufbereitung vor dem Filter mit Hilfe einer Dosierpumpe mengen- oder bedarfsproportional das H₂O₂ zugeführt. Somit ist es gegeben, dass der komplette Filter mit H₂O₂ durchspült wird und neben dem Abbau von gebundenem Chlor und THM sich keine Bakterien oder Viren verbreiten oder ansiedeln können. Das restliche H₂O₂ wird erst nach dem Filter aber kurz vor der Chlorung durch eine speziell ausgelegte UV- Anlage abgebaut. Soweit kein H₂O₂ nach dem Filter nachgewiesen werden kann, kann auf die UV- Anlage auch komplett verzichtet werden. Das richtet sich nach der Belastung und dem jeweils spezifischen Bedarf des Anwenders.

Der Vorteil des Verfahrens ist neben der geringen Investition und der Desinfektion des gesamten Badewasserkreislaufs, zugleich eine enorme Einsparung an Füllwasser (bedingt durch die exzellente Aufbereitungstechnik) und damit an Betriebskosten.

Weiterhin ist das Verfahren gerade beim Verschleiß (Korrosion) von Reaktionsbehältern eine kostengünstige Alternative.

Es wurden bereits einige Anlagen mit diesem Verfahren ausgerüstet und dabei sehr gute Betriebsergebnisse ermöglicht. Weiterhin bietet die KWS Technische Dienstleistungen e.K. Finanzierungen an, die beispielsweise nur auf der Kostenersparnis durch das Verfahren beruhen.

KWS Technische Dienstleistungen e.K.

Monumentenstr. 33-34

10829 Berlin

Tel.: 030 6904 1030

Fax: 030 6904 1031

Kws-td@gmx.biz

www.kws-td.de

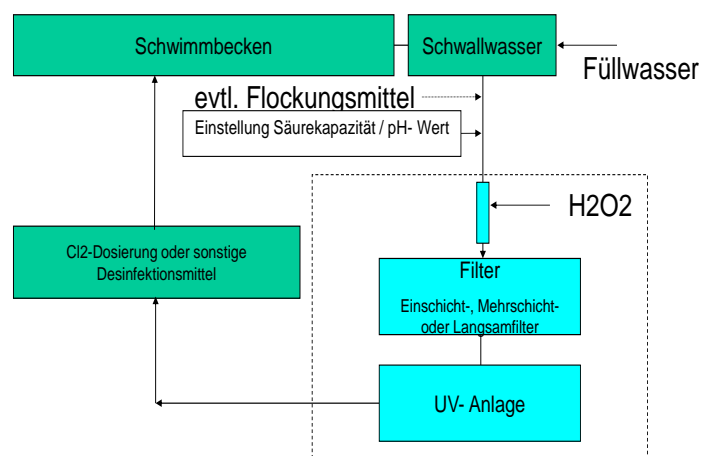


Foto: H₂O₂-Filter-UV- Verfahren, Quelle: KWS Technische Dienstleistungen e.K., Dipl.-Ing. Arnim Beyer